



FRIEDENS Gruß

Kita fragt nach Frieden – „Der Frieden sei mit Dir“

Einleitung

Als wir im Team das Thema „Friedensgruß“ gelesen haben, kam sofort eine Diskussion über Krieg und Frieden im Team auf. Wir waren uns einig, dass das Thema „Frieden“ kein Projekt sein kann. Es muss gelebt werden.

Was bedeutet denn überhaupt Frieden für die Kinder?

Wir haben sie gefragt. Frieden hängt unmittelbar für die Kinder mit Streit und Ärger zusammen. Das ist fassbar/erfassbar für die Kinder.

Folgende O- Töne der Kinder konnten wir hören.

„Wir sind keine Freunde mehr, da du mich immer ärgerst!“

„Freundschaft beendet!“

„Mit Dir spiel ich nicht mehr- Du bist blöd“

„Ich möchte nicht mehr, dass meine Eltern sich streiten!“

„Man darf im Kindergarten nicht hauen und schubsen!“

Die Aussagen der Kinder zeigen, dass Kinder sich unbewusst/ oder auch bewusst mit dem Thema Frieden auseinandersetzen.

Unsere Aufgabe als päd. Fachkräfte liegt darin, den Kindern bei Konflikten zur Seite zu stehen, sie aufzufangen, sie dazu zu ermutigen diese zu lösen – allein, aber auch den Mut zu haben, um Hilfe zu bitten.

Ganz wichtig ist es uns im Team, den Kindern positive Lösungen aufzuzeigen für ein friedvolles und harmonisches Miteinander.

Ärger und Streit in der KiTa, unter Kindern, gehört zum Alltag und sind im sozialen Miteinander unumgänglich. Aber wie sieht es mit einer Streitkultur aus? So kamen wir dann auf „IHR“ Thema „Friedensgruß“. Ich grüße Dich in Frieden.... Wie kann das gelingen. Gerade haben wir uns erst gestritten und jetzt grüßen wir uns in Frieden!?

Im Gottesdienst folgt auf das „Vater unser“ das sogenannte Friedensgebet. Der Priester betet: „Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich Euch, meinen Frieden gebe ich Euch. Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben Deiner Kirche, und schenke ihr nach Deinem Willen Einheit und Frieden. Der Friede des Herrn sei alle Zeit mit Euch.“ Darauf fordert der Priester zum Friedensgruß auf (Hände reichen).





Können wir nicht auch zu Friedensstiftern werden? Wie kann man Frieden hinaustragen-heraus aus der Kita und andere Menschen mitbegeistern?

Als Symbol für den Frieden gilt ja die Friedenstaube von Picasso. Sie hängt als Fahne bei uns über der „religiösen Oase“ (Rückzugsort für die Kinder) und ist somit für die Kinder präsent. Wir haben die Kinder gefragt, wo wir sie denn noch in der KiTa finden? Ein Kind hat sich an die biblische Geschichte von der Arche Noah erinnert.

Und dann ging es in der Kita richtig los:

Zuerst haben wir die Geschichte von der Arche Noah nochmals allen interessierten Kindern vorgelesen. Wir haben verschiedene Bücher über die Geschichte und auch ein Erzähltheater. Vom pastoralen Budget der Vorjahre konnten wir viele Kett- Legematerialien anschaffen. Zwei Mitarbeiterinnen unserer Kita konnten auch eine Fortbildung zum Thema Legearbeiten nach der Kett- Methode besuchen.

Die Taube als Friedenssymbol ist dadurch in der KiTa angekommen. Können wir nicht eine kleine Taube verschenken, nach einem Streit und einem „Sich vertragen“? Das haben wir in unseren verschiedenen Kindergremien zum Thema gemacht. Anschließend haben die Kinder kleine Friedenstauben gebastelt und mit Hilfe laminiert. Die Kinder haben besprochen, dass sie diese kleine Friedenstaube auf dem Weg nach Hause in einen Baum hängen könnten. Als Zeichen dafür, dass sie es geschafft haben Frieden zu schließen- sich zu vertragen, wieder miteinander zu spielen, nicht einfach die Freundschaft zu beenden...

Die Friedenstaube im Baum ist auch Symbol für Andere, die vielleicht dort vorbeigehen- egal ob große oder kleine Menschen. Hinaus tragen in die Welt- was für eine Symbolik!

Das ist es doch, haben wir gedacht. Frieden zeigen... zu Friedensstiftern werden. Steckt nicht auch in diesem Wort das Wörtchen Stifte? Kann man mit Stiften nicht auch Friedenstauben malen und somit einen Friedensgruß verschicken? Unser Pastor aus dem Verbund, Meinolf Wacker, ist sehr engagiert mit dem Projekt „Go for Peace“ (<https://go4peace.eu>).

Er konnte uns Kontakte geben, an denen die Kinder mit „Stiften“ Friedensgrüße versendet haben. So werden sie zu kleinen Friedensstiftern. Auch wenn die Kinder nicht schreiben können, ein gemaltes Bild sagt doch sehr viel aus.

Die vielen Ideen und die Anregungen der Kinder die wir in unseren Kindergremien gesammelt haben, kommen an die Friedenstafel im Flur (gemalt, oder mit Hilfe einer Fachkraft veranschaulicht).

Gemeinsam mit den Kindern lernen wir den Friedensgruß auf verschiedene Sprachen:

Arabisch – Salam aleikum

Englisch – Peace be with you

Deutsch – Friede sei mit dir

Hebräisch – Shalom aleichem





Polnisch – Pokoj z toba

Das Team hat ein polnisches Lied („Du bist der König“ „Jestes Krolem“) als Friedensgruß für die Kinder umgedichtet und mit Handbewegungen begleitet. Es ist schon ein großer Hit in der KiTa geworden.

Passend zu den Friedenskettten (zu Ostern) haben wir auch eine Friedenskette mit den Kindern vor den KiTa gebildet. Ein Foto davon haben wir in der Eltern- App veröffentlicht. So tragen wir es auch in unsere „kleine, unmittelbare Welt“ hinaus.

Es werden noch ganz viele Aktionen folgen. Die Kinder sind wirklich sehr kreative Ideenfinder.

So gehen wir noch zum Rathaus unserer Stadt Kamen und malen mit Kreide Friedensspuren auf. Dazu laden wir natürlich die Presse ein.

Wir haben mit einer KiTa in Frankreich eine Partnerschaft. Auch hier werden wir Friedenstauben und Friedensbilder hinschicken. Gespannt warten wir auf eine Antwort.

Für beziehungsweise vor der KiTa werden wir ein Friedensmahner aufstellen. In der Stadt Kamen stehen an besonderen Punkten schon Mahner (am Rathaus, an der Sportschule Kaiserau...).

Und wir finden, wir sind auch ein besonderer „Punkt“ in Kamen!





